

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG IM BREISGAU

Prüfungsausschuss für Diplom-Volkswirte

Die kirchliche und öffentliche Zusatzversorgung auf dem Prüfstand

Projekt-Diplomarbeit

im Auftrag der Pax-Versicherungsdienst GmbH

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Lucia R. Biedermann

9744081

Mainz

10. Juli bis 10. Oktober 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	VII
EINLEITUNG	1
TEIL I: ENTWICKLUNG UND STATUS QUO DER KIRCHLICHEN UND ÖFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNG IM ÜBERBLICK	4
1 Das System der kirchlichen und öffentlichen Zusatzversorgung in Deutschland und seine Neuordnung 2001	4
1.1 Die Funktion der Zusatzversorgung im Rahmen der Altersversorgung des öffentlichen Dienstes	4
1.2 Das Gesamtversorgungssystem	6
1.2.1 Berechnung der Gesamtversorgung und der Versorgungsrente	7
1.2.2 Finanzierung und steuerrechtliche Behandlung der Zusatzversor- gung	9
1.3 Gründe für die Neuordnung der Zusatzversorgung im Jahr 2001	11
1.4 Das Punktemodell	14
1.4.1 Berechnung der Betriebsrente im Punktemodell	15
1.4.2 Finanzierung und steuerrechtliche Behandlung der Zusatzversor- gung im Punktemodell	17
Exkurs: Berechnung der Rente im der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)	18
2 Die freiwillige Zusatzversicherung am Beispiel der vier Kassen	20
2.1 Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) Köln	21
2.2 Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) Darmstadt	23
2.3 Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)	24
2.4 Kölner Pensionskasse WaG	28
2.5 Vergleich der Kassen und der Tarife	31

TEIL II: RENTENLÜCKEN IN DER ALTERSVERSORGUNG DER ARBEITNEHMER IM KIRCHLICHEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST	35
3 Methode, Modellannahmen und Daten	35
3.1 Methode	35
3.2 Modellannahmen im Standardszenario	36
3.3 Daten	37
3.4 Vorgehensweise bei den Berechnungen im Einzelnen	39
4 Ergebnisse der Rentenlückenberechnung	42
4.1 Szenario I (Standardszenario): Unterschiedliche Einkommenskassen	42
4.2 Szenario II: Frühverrentung	45
4.3 Szenario III: Kinder	48
4.4 Szenario IV: Arbeitslosigkeit	53
4.5 Szenario V: Erwerbsminderung	56
4.5.1 Volle Erwerbsminderung	57
4.5.2 Teilweise Erwerbsminderung	60
TEIL III: SPARBEDARF ZUR SCHLIESSUNG DER RENTENLÜCKEN IN DER ALTERSVERSORGUNG DER ARBEITNEHMER IM KIRCHLICHEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST	64
5 Methode und Modellannahmen	64
6 Ergebnisse der Sparquotenberechnung	66
6.1 Szenario I (Standardszenario): Unterschiedliche Einkommensklassen	66
6.2 Szenario II: Frühverrentung	69
6.3 Szenario III: Kinder	70
6.4 Szenario IV: Arbeitslosigkeit	72
6.5 Szenario V: Volle und teilweise Erwerbsminderung	74
ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT	78
Anhang	80
Literaturverzeichnis	103
Versicherung	107